

Allgemeine geognostische Verhältnisse des Districtes.

Die Umgegend von Schmiedeberg, Niederpöbel, Naundorf und Sadisdorf umfasst auf dem kleinen Raume einer Viertelquadratmeile eine nicht nur vormals ziemlich wichtige, sondern auch noch jetzt wegen ihrer mannichfaltigen geognostischen Verhältnisse höchst interessante Abtheilung des alten Dippoldiswalder Bergbaues, welcher besonders im 16. Jahrhunderte unter Benutzung eigener Schmelzhütten in lebhaftem Betriebe gewesen, aber durch die Unruhen des dreissigjährigen Krieges grösstentheils zum Erliegen gekommen, und seitdem theils gänzlich unberührt geblieben, theils in kräftlosen, meist vergeblichen Versuchen der Wiederaufnahme begriffen gewesen ist. Langgezogene Reihen oder dichtgedrängte Gruppen von Halden und Bingen bedecken dort an vielen Orten die Gebirgsoberfläche und geben noch jetzt Zeugniß von der grossen Anzahl, von dem Umfange und von der Lebhaftigkeit des Betriebes der vormaligen Bergwerke ab, die namentlich Kupfererze und silberhaltige Bleierze, aber auch Zinnerze zum Gegenstande der Gewinnung hatten.

Orographische Gliederung des Districtes. Der in nahe süd-nördlicher Richtung diese Gegend durchschneidende Hauptwasserlauf, das Thal der Rothen Weisseritz, nimmt unmittelbar beim Marktflecken Schmiedeberg das von Südwest herabkommende und nicht minder tiefe Thal der Pöbelbach auf, worin das Dorf Niederpöbel liegt. Hier vereinigt sich mit der Pöbelbach die aus West von dem Bergrücken zwischen Hengersdorf und Sadisdorf herabkommende Saubach, in welche bei ungefähr 420 Lachter Entfernung oberhalb Niederpöbel